

6.6.2009

Pressemitteilung

CDU blockiert vereinfachte Bleiberechtsregelung. Kettenduldungen gehen weiter

Eine hartherzige und inhumane Blockadehaltung warf Gerd Pflaumer, Vorstandsmitglied von **AKTIONCOURAGE** e.V. – SOS Rassismus, den Landesinnenministern der CDU vor, die auf der jüngsten Konferenz der Innenminister von Bund und Ländern in Bremerhaven entgegen allen Änderungsvorschlägen seitens der Kirchen, von Wohlfahrtsverbände, NGOs und anderen Parteien darauf beharrten, die 2007 mühsam zustande gekommene Bleiberechtsregelung mit der auf das Jahresende 2009 befristeten Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis beizubehalten. Die CDU-Minister waren, wie aus der Konferenz bekannt geworden war, nicht einmal zu einer ausführlichen Diskussion über dieses für zehntausende hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund lebenswichtige Thema bereit. Niedersachsens Innenminister Schünemann brüstete sich öffentlich damit, man werde sich kaum mehr als fünf Minuten mit dem Thema befassen.

Pflaumer betonte, dass das Ziel dieser Bleiberechtsregelung, den Betroffenen eine verhältnismäßig kurze Frist einzuräumen, innerhalb derer die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts erreicht werden soll, schon angesichts der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise kaum erfüllbar war. Da Migrantinnen und Migranten ohnehin eine schwierige Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt hätten, sei zu erwarten gewesen, dass sie von der mit der Krise verbundenen steigenden Arbeitslosigkeit in besonderem Maße betroffen würden bzw. so gut wie keine Chance auf einen Arbeitsplatz hätten. Dementsprechend hätten von den über 50.000 Menschen, die nach der neuen Bleiberechtsregelung eine bis 31.12.2009 befristete Aufenthaltserlaubnis erhalten haben, nur rund 6.500 einen über das Jahresende hinaus gesicherten Aufenthaltstitel erhalten, der einen Rückfall in den Duldungsstatus verhindert. In diesem prekären Status leben in Deutschland über 100.000 Menschen, davon die meisten seit mehr als sechs Jahren und gut integriert, zum großen Teil mit hier geborenen oder aufgewachsenen Kindern. Diese Menschen müssen in kurzen Abständen um eine Verlängerung ihrer Duldung betteln und angesichts dieser unmenschlichen Kettenduldungen in ständiger Angst vor der Abschiebung leben.

Pflaumer forderte eine vereinfachte Bleiberechtsregelung, wie sie vom Berliner Innensenator Körting vorgeschlagen wurde. Für die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis soll es demnach genügen, wenn glaubhaft nachgewiesen werde, dass man sich ernsthaft um einen gesicherten Lebensunterhalt bemüht habe. Eine bloße Verlängerung der jetzigen Bleiberechtsregelung über Ende 2009 hinaus reiche nicht aus, da Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise voraussichtlich noch länger dauern könnten. Aus humanitären Gründen soll ferner kranken, alten und pflegebedürftigen Migrantinnen und Migranten sowie Alleinerziehenden auch ohne eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht eingeräumt werden.

AKTIONCOURAGE e.V. -
SOS Rassismus
Dr. Werner-Schuster-Haus
Kaiserstraße 201
53113 Bonn
Tel. 0228 – 21 30 61
Fax 0228 – 26 29 78
info@aktioncourage.org
www.aktioncourage.de

Vorstand:

Bernhard von Grünberg
(Vorsitzender)
Brigitte Erler
Klaus Gabrielli
Dr. Heiner Geißler BM a.D.
Gudrun Graichen-Drück
Heiko Kauffmann
Sanem Kleff
Dr. Gerd Pflaumer
Sybille von Stocki
Klaus Stoltenberg

Kuratorium:

Marianne Birthler
Dr. Norbert Blüm BM a.D.
Dr. Nadeem Elyas
Maybrit Illner
Prof. Barbara John
Dr. Sabine Leutheusser-
Schnarrenberger MdB
Cem Özdemir
Dr. Edzard Reuter
Prof. Hansjürgen Rosenbauer
Dr. Herbert Schnoor
Dr. Monika Wulf-Mathies

AKTIONCOURAGE
wird unterstützt u.a. von:
Franziska van Almsick
Dr. Franz Alt
Dirk Bach
Dieter Baumann
Dr. Alfred Biolek
Renan Demirkan
Dr. Klaus von Dohnanyi
Johannes B. Kerner
Brothers Keepers
Jürgen von der Lippe
Xavier Naidoo
Die PRINZEN
SMUDO, Die Fantastischen Vier
Günter Wallraff

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00
Konto 7097 400

AKTIONCOURAGE e.V.
ist Mitglied im DPWV